

Buchbesprechungen

Philosophie – Fundamentaltheologie

Arnold, Wilhelm, *Person, Charakter, Persönlichkeit*. 2. erweiterte Auflage. Göttingen, Verlag für Psychologie, Dr. C. J. Hografe, 1962. 490 S. – Ln. DM 38,80.

Wie der diesjährige Psychologen-Kongreß in Würzburg zeigte, hat sich die Psychologie in der Mannigfaltigkeit ihrer Methoden und Zielstrebungen und der fast unübersehbar angewachsenen Literatur in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einem imposanten Wissenschaftszweig entwickelt. Gleichwohl muß man feststellen, daß das Wissen über das menschliche Seelenleben angesichts des ungeheuer ausgebreiteten Wissens in den Naturwissenschaften noch zu wünschen übrig läßt. Um so verdienstlicher ist die erstaunlich reiche Vortrags- und Publikationstätigkeit Arnolds auf psychologischem Gebiet, die in dieser Beziehung die Tradition der be-

kannten Würzburger Psychologenschule im besten Sinn fortsetzt, wie von verschiedenen Rednern auf dem genannten Kongreß anerkannt wurde. Wie Arnold selbst betonte, hat die Psychologie heute im praktischen Leben viele Aufgaben, die weit in unseren Alltag hineinreichen. Angesichts der Neigung des modernen Menschen, unter dem Einfluß des heutigen Massenmenschtums seine Mitmenschen nur noch als typisierte Wesen anzusehen, ist es heute eine vordringliche und wesentliche Aufgabe der verantwortungsbeußten psychologischen Forschung, gegen jene Verallgemeinerungen anzukämpfen und für das Leben und Zusammenleben gefährliche Vorurteile abzubauen. Dieser Aufgabe dient vor allem seine hier in neuer Ausgabe vorliegende systematische Psychologie, deren Ausgangspunkt und Ziel Wesen und Wert der menschlichen Persönlichkeit darstellt. Von da aus wird der Blick gerichtet auf die mannigfachen Teilprobleme und Methoden. Behaviorismus, Reflexologie, dynamische Psychologie, monistisch reduzierte Psychologie, Fragen der Pädagogik wie der Psychotherapie werden als aktuelle Probleme berücksichtigt, wogegen die Grundfragen der allgemeinen Psychologie den Rahmen und die Struktur des Buches bestimmen. Arnold ist als Mensch und Wissenschaftler ein Mann der Synthese, nicht der mechanischen, sondern der teleologischen, getragen von der Überzeugung, daß die moderne Psychologie zu einer Zusammenschau der Fachdisziplinen und Methoden und zu gegenseitigem Verständnis der Menschen und Systeme untereinander führen könne und müsse. Aus diesem Anliegen heraus und der Sorge um eine tragfähige Erlebnisbasis für die anthropologisch-psychologische Erkenntnis bemüht er sich in induktiv-empirisch unterbauter und auch der Tradition verpflichteter Analyse um die Klärung der Grundfragen über Person, Charakter und Persönlichkeit. Nach einer Einleitung über Wesen und Aufgaben der Psychologie werden in den folgenden 3 Kapiteln die ontologisch-logischen und anthropologisch-psychologischen Grenzlinien zwischen Person, Charakter und Persönlichkeit herausgestellt, die sich nach Struktur und Entwicklung im Prozeß der Menschwerdung folgendermaßen

darstellen: Das personale Sein des Menschen beginnt mit dem embryonalen Zustand, das dann mit der Geburt den speziellen Charakter annimmt, der sich immer mehr formt, ohne daß er im Rahmen seiner Angelegtheit sich ändert. Das Personsein bleibt mit sich selbst identisch, unbeschadet der Charakterausformung als Entfaltung und Entwicklung seiner Angelegtheit. Persönlichkeit ist schließlich dann dort, wo das Personsein sich in seiner Umwelt als selbständiger, produktiver Wertträger zeigt (S. 363; ähnlich definiert übrigens Schell Persönlichkeit als geistigen Selbststand). Die wesentlichen Ergänzungen und Erweiterungen der 2. Auflage betreffen das Verhältnis der personalen Konstitution zur Psychotherapie und Pädagogik, die Hinzufügung eines Abschnittes über Person und Regelprozeß angesichts der Aktualität der Kybernetik, die Überarbeitung des Vererbungs Kapitels, die Unterbauung der Charakterologie, die Aufnahme der Gewissensthematik in die Persönlichkeitspsychologie, die Charakterisierung des Perfektionismus als Entartung und des Verzichtes in seiner psychotherapeutischen Bedeutung. Das alles zeigt, daß das Buch nicht nur für die Wissenschaftler vom Fach und für alle im Leben und Zusammenleben Verantwortlichen, sondern darüber hinaus für weite geistig interessierte Laienkreise aktuell ist, zumal hier Wesentliches gesagt wird zu allen unsere geistige Existenz berührenden Fragen.

Würzburg

Josef Hasenfuß